

Friedhof Arlesheim bei Basel = Cimetière d'Arlesheim, près de Bâle = Arlesheim Cemetery near Basle

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **6 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-132643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Friedhof Arlesheim bei Basel

Ernst Baumann, Gartenarchitekt BSG, Thalwil
Paul Seiberth, Architekt ETH, Arlesheim
Werner Blaser, Architekt, Basel
Albert Schilling, Bildhauer, Arlesheim

Cimetière d'Arlesheim, près de Bâle

Ernst Baumann, architecte-paysagiste BSG,
Thalwil
Paul Seiberth, architecte EPF, Arlesheim
Werner Blaser, architecte, Bâle
Albert Schilling, sculpteur, Arlesheim

Arlesheim Cemetery near Basle

Ernst Baumann, Garden Architect BSG,
Thalwil
Paul Seiberth, Architect FIT, Arlesheim
Werner Blaser, Architect, Basle
Albert Schilling, Sculptor, Arlesheim



1

Für die Erstellung der neuen Friedhofanlage stand ein alter Park einer ehemaligen Privatbesitzung mit prächtigem Baumbestand zur Verfügung.

Die Einteilung der Grabfelder mit der hofartig gestalteten Kinderabteilung, die Anordnung und ruhige Gestaltung der Gebäude und der sinnvoll angebrachte künstlerische Schmuck schaffen zusammen mit dem Baumbestand einen Gottesacker, der Ruhe und Frieden ausstrahlt.

Die Umfassungsmauern sind wie die Gebäude in grauen Sichtbacksteinen und Sichtbeton ausgeführt. Die freistehenden Mauern sind mit Kupfer abgedeckt. Alle Wege und Plätze, in Pflasterung ausgeführt, fügen sich besonders schön in die Anlage ein. Die Bauarbeiten und besonders die Anlage

Pour l'installation et l'aménagement du nouveau cimetière on pouvait disposer d'un ancien parc, qui avait fait partie d'une propriété autrefois privée et qui se distinguait par des arbres extraordinairement beaux.

La répartition des champs de tombes, avec une subdivision pour les enfants aménagée en cour, l'ordonnance et le sobre aménagement des bâtiments et l'ornementation artistique distribuée avec intelligence constituent tous ensemble, avec les arbres existants, un cimetière d'où rayonnent la tranquillité et la paix.

Les murs d'enceinte, de même que les bâtiments, sont construits en briques nues grises et en béton nu. Les murs situés en plein air portent une toiture de cuivre. Les chemins et les places sont tous revêtus d'asphalte et

Available for the construction of the new cemetery was an old park of a former private estate with beautiful trees.

The layout of the graveyard units with the yard-type children's section, the arrangement and quiet design of the buildings and the tastefully located art decoration together with the trees create a cemetery which radiates calm and peace.

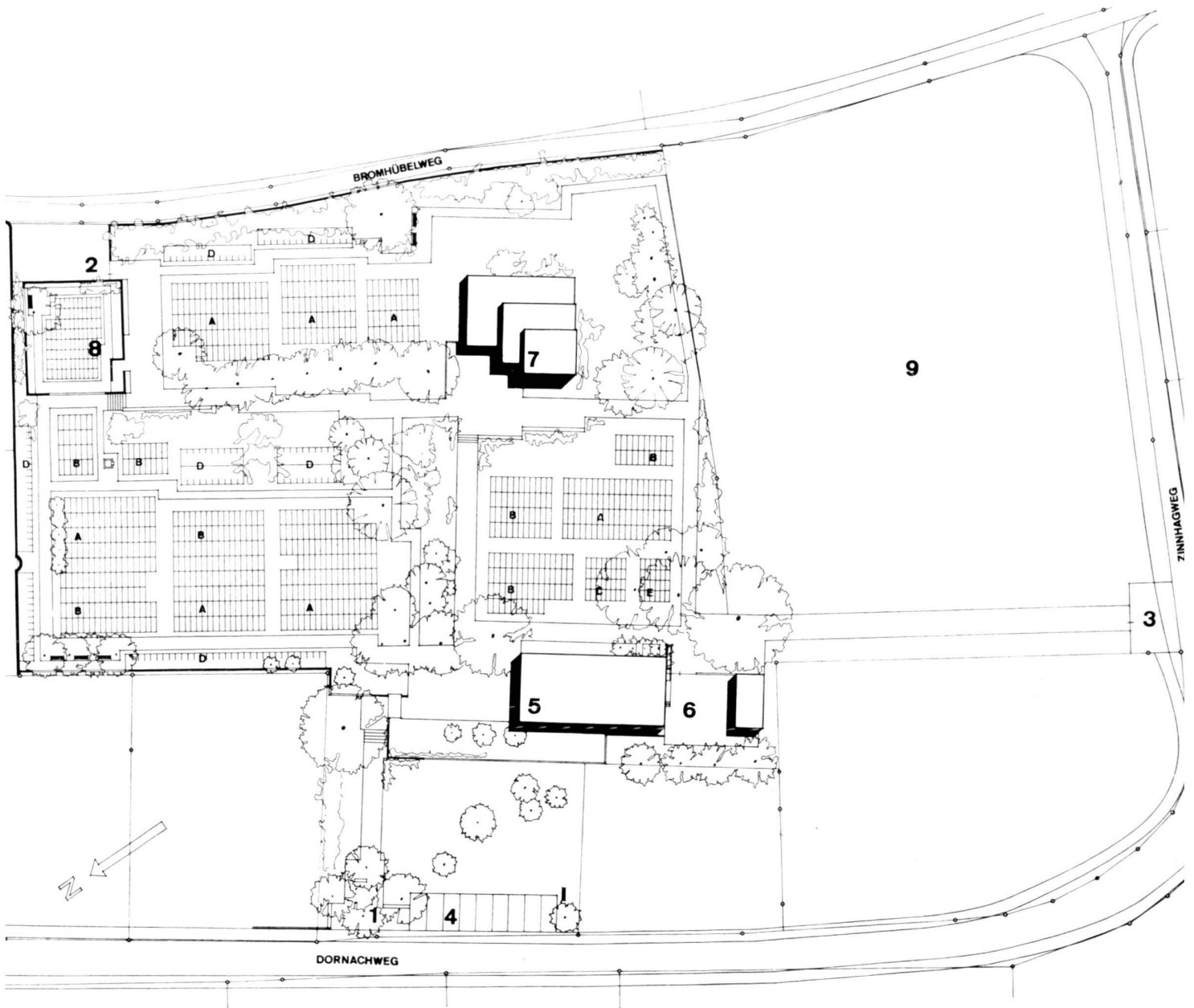
The enclosing walls are constructed, along with the buildings, in unrendered bricks and concrete. The free-standing walls are covered with copper. All paths and open spaces, which are paved, very beautifully blend into the picture.

Construction work and, more particularly, the laying of the necessary drainage system, had to be performed with maximum care in

- 1 Zugang Dornachweg
- 2 Zugang Bromhübelweg
- 3 Zugang Zinnhagweg
- 4 Parkplätze und Parkanlage
- 5 Friedhofgebäude
- 6 Diensthof mit Garage
- 7 Abdankungshalle
- 8 Kinderfriedhof
- 9 Erweiterung
- A Stehende Grabmäler
- B Liegende Grabmäler
- C Urnengräber
- D Familiengräber
- E Familienurnengräber

- 1 Accès depuis le Dornachweg
- 2 Accès depuis le Bromhübelweg
- 3 Accès depuis le Zinnhagweg
- 4 Places de stationnement et parc
- 5 Bâtiment du cimetière
- 6 Cour de service avec garage
- 7 Chapelle pour les cérémonies funéraires
- 8 Cimetière des enfants
- 9 Agrandissement
- A Stèles funéraires
- B Pierres tombales
- C Tombes à urnes cinéraires
- D Tombeaux de famille
- E Tombeaux de famille (pour urnes cinéraires)

- 1 Access Dornachweg
- 2 Access Bromhübelweg
- 3 Access Zinnhagweg
- 4 Parking spaces and park
- 5 Cemetery building
- 6 Service yard with garage
- 7 Burial service hall
- 8 Children's graveyard
- 9 Extension
- A Vertical tombstones
- B Horizontal tombstones
- C Urn graves
- D Family tombs
- E Family urn graves



des notwendigen Drainagenetzes mussten unter grösstmöglicher Schonung des bestehenden Baumbestandes ausgeführt werden. Letzterer wurde durch Neupflanzungen ergänzt, und als Flächenpflanzungen sind einheitlich Vinca minor und Hedera helix verwendet worden.

In der neuen Friedhofordnung sind für die Weiterentwicklung des Friedhofs ganz wesentliche Vorschriften festgehalten, von denen wir hier einige auszugsweise wiedergeben: 1. Die Grundpflanzung besteht aus kleinblättrigen Efeu und Immergrün als zusammenhängende Fläche und wird durch den Friedhofgärtner angepflanzt.

Der individuelle Blumenschmuck darf für Reihengräber im grössten Flächenmass

s'accordent particulièrement bien avec l'ensemble du parc.

Les travaux de construction, et en particulier l'installation d'un réseau de drainage qui était indispensable, ont dû être exécutés en ménageant le plus possible les arbres existants. Ceux-ci ont été d'ailleurs complétés par des plantations nouvelles, et pour les plantations au sol on a utilisé uniformément la vinca minor et l'hedera helix.

Le nouveau règlement prévoit des dispositions extrêmement importantes au sujet de l'agrandissement futur du cimetière; en voici quelques-unes à titre d'exemple.

1° Les plantations au sol seront constituées par du lierre à petites feuilles et des pervenches, qui formeront des étendues conti-

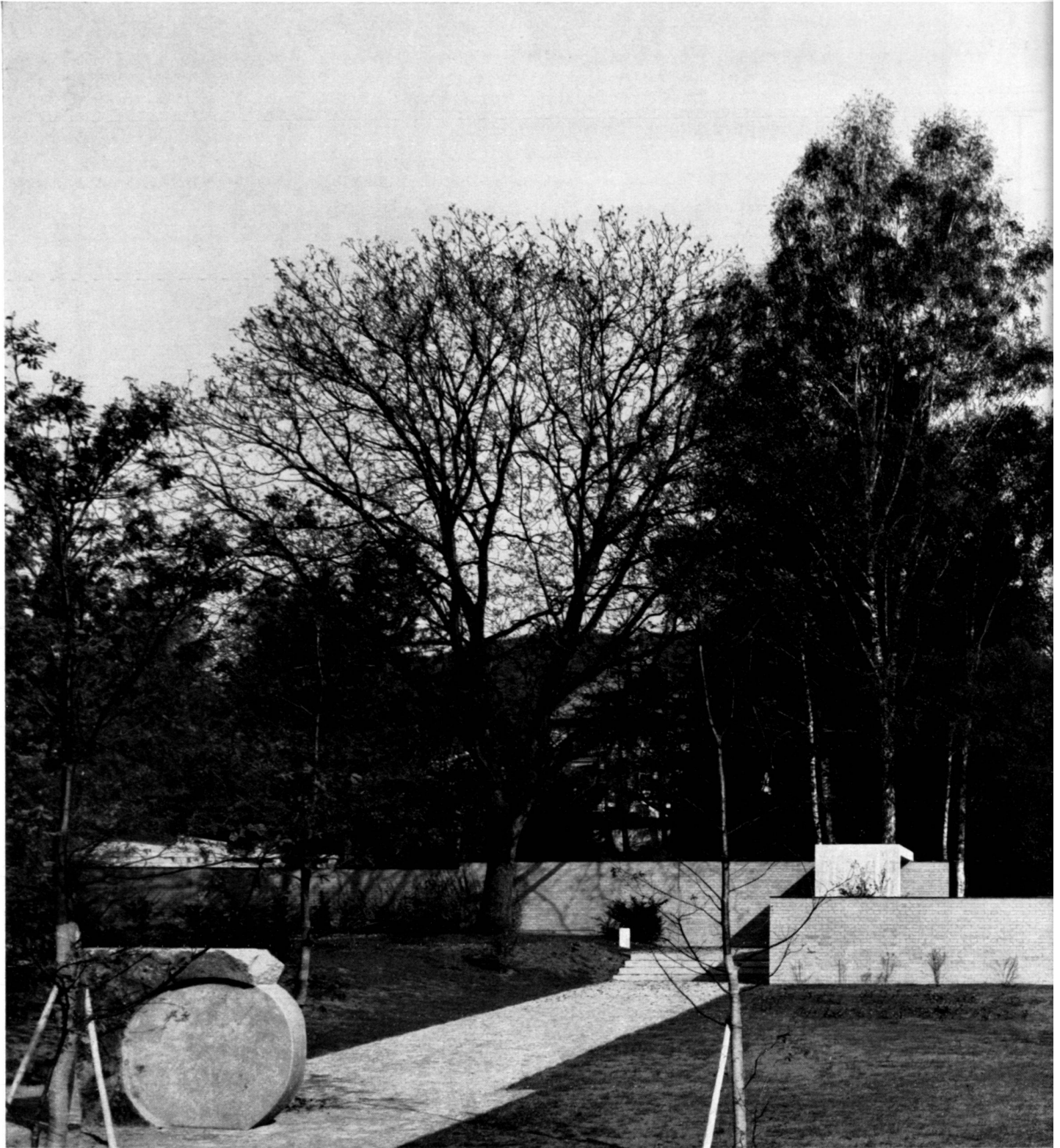
respect of the existing trees. The latter were complemented by new plantings and for area planting vinca minor and hedera helix were used throughout.

In the new cemetery regulations, provisions quite essential to the further development of graveyards are laid down. Here are a few: 1. The soil covering consists of small-leaved ivy and evergreen to form a continuous surface; it is planted by the cemetery gardener.

Individual floral decoration may not exceed 50×50 cm for row graves or 40×25 cm for urn graves.

2. In the children's graveyard it is recommended to plant a rose close to the stone.

3. As revealed by the plan, graveyard areas



1
Kinderabteilung.

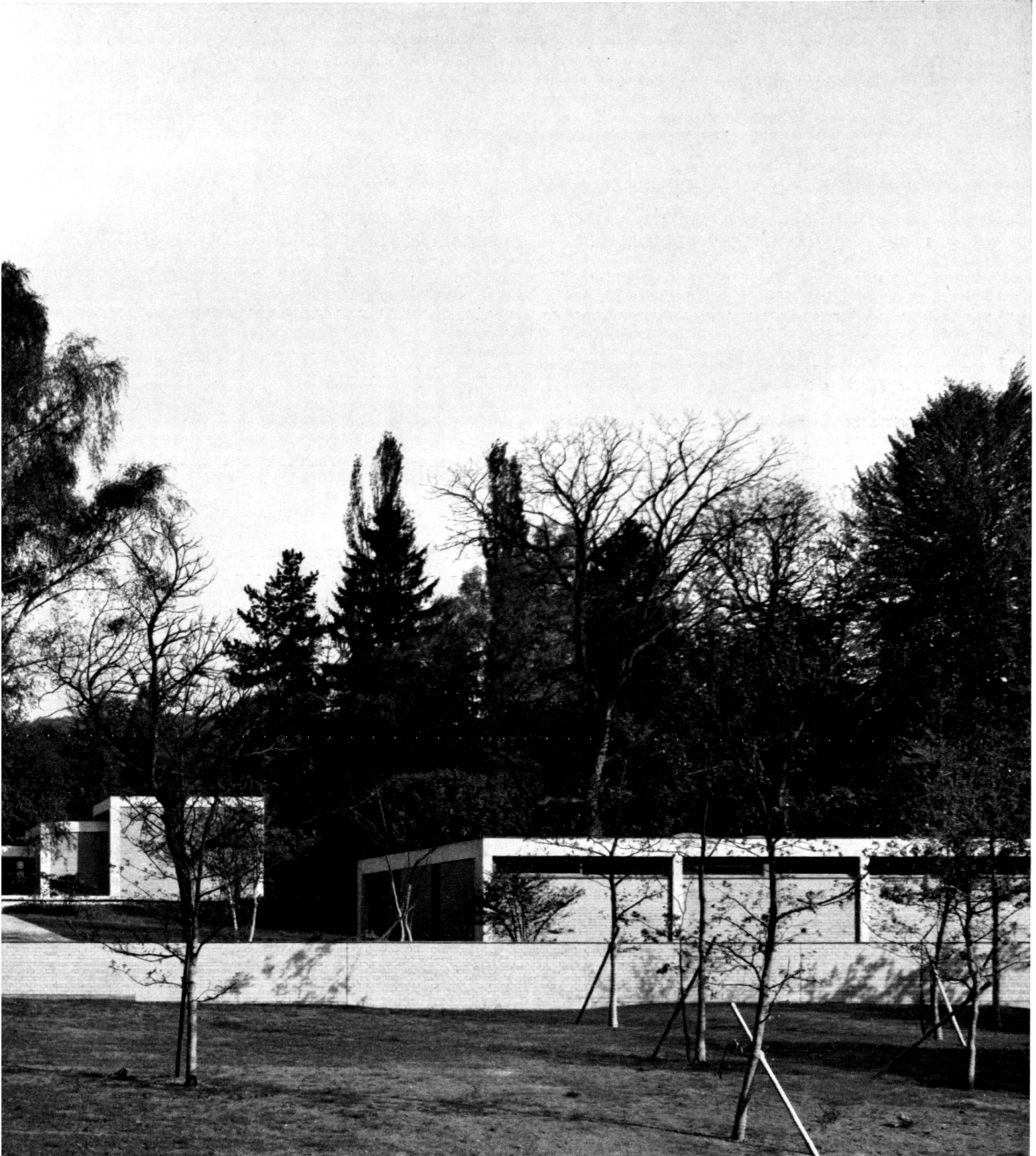
2
Ansicht vom Dornachweg. Links der von Bildhauer Schilling geschaffene Stein als Sinnbild der Auferstehung. Im Hintergrund die Kinderabteilung. In der Bildmitte der gestaffelte Bau der Abdankungshalle und rechts das Friedhofsgebäude.

1
Section réservée aux tombes d'enfants.

2
Vue depuis le Dornachweg. A gauche, la pierre conçue par le sculpteur Schilling, en guise de symbole de la résurrection. A l'arrière-plan, la section réservée aux tombes d'enfants. Au milieu, l'édifice échelonné de la chapelle funéraire, et à droite le bâtiment du cimetière.

1
Children's graveyard.

2
View from Dornachweg. On the left, the stone created by Sculptor Schilling, a symbol of resurrection. Centre, the staggered building of the burial service hall; right, the cemetery building.



3+4
Eingang am Dornachweg.
5
Blick von Südosten gegen diese Eingangspartie.
6
Blick von Osten gegen das Friedhofsgebäude.

3+4
Entrée donnant sur le Dornachweg.
5
Vue sur cette entrée et ses environs, prise depuis le sud-est.
6
Vue sur le bâtiment du cimetière, prise depuis l'est.

3+4
Entrance from Dornachweg.
5
View of this entrance from the South-east.
6
A view of the cemetery building from the East.

50×50 cm, für Urnengräber 40×25 cm be-
tragen.

2. Im Kinderfriedhof wird empfohlen, am
Grabzeichen eine Rose zu pflanzen.

3. Wie auf dem Plan ersichtlich, sind Grab-
felder für liegende und stehende Grabmäler
reserviert.

Für stehende Grabzeichen zum Beispiel be-
trägt das Grundmass in der Breite 50 cm,
in der Höhe 80 cm und in der Dicke 12 cm.
Diese Grundform kann in die Masse 40 cm
Breite, 90 cm Höhe und 30 cm Breite, 100 cm
Höhe abgewandelt werden (also, je niedriger
desto breiter und je höher desto schmaler).
Man verspricht sich davon eine Vielzahl klarer
Umrisse, welche die innere Einheit der Grab-
felder garantiert ohne monoton zu wirken.
Sicher ist beim Friedhof Arlesheim das ge-
steckte Ziel, einer vorbildlich und schön
angelegten Stätte der Ruhe und des Trostes
zum Durchbruch zu verhelfen, erreicht worden.
In der Festschrift zur Friedhofseröffnung
lesen wir:

«Es wird nun die Angelegenheit jedes Ein-
wohners sein, sich massgebend und charak-
tervoll dem gesetzten Ziele zu unterziehen
und mitzuhelfen, dass die Friedhofanlage zu
einer Harmonie wird. Die durch die Ein-
wohnergemeindeversammlung erfolgten Be-
schlüsse lassen die Zustimmung zum neuen
Friedhofgedanken erkennen.»

Die Kosten der Friedhofanlage setzen sich
wie folgt zusammen:

Erdarbeiten	Fr. 50 000.—
Strassenbau	Fr. 210 000.—
Mauern	Fr. 118 000.—
Drainagen	Fr. 70 000.—
Rasensaat und Anpflanzung	Fr. 45 000.—
Verschiedenes	Fr. 27 000.—
Künstlerischer Schmuck	Fr. 35 000.—
Honorare	Fr. 53 000.—
	<u>Fr. 608 000.—</u>

Bei einer Gesamtfläche von 11 500 m² er-
gibt sich ein Quadratmeterpreis von Fr. 53.—,
wobei zu berücksichtigen ist, dass bei dieser
ersten Etappe die Vorplätze für die Gebäude
eingeschlossen sind. Beim Ausbau der zwei-
ten Etappe wird sich der Quadratmeterpreis
wesentlich reduzieren.

nues et qui seront plantés par le jardinier du
cimetière. Les emplacements individuels
réservés aux fleurs ornementales ne devront
pas dépasser les dimensions de 50 × 50 cm
pour les tombes en alignements et de
40 × 25 cm pour les tombes à urnes.

2° Dans le cimetière des enfants, il est re-
commandé de planter un rosier pour marquer
chaque tombe.

3° Comme on peut le voir sur le plan, des
emplacements ont été réservés d'une part
pour les stèles funéraires, d'autre part pour
les pierres tombales.

Pour les stèles funéraires, les dimensions
devront être en principe les suivantes: largeur
50 cm, hauteur 80 cm, épaisseur 12 cm.

En dérogation à ce qui précède, les dimen-
sions suivantes pourront également être ad-
mises: largeur 40 cm, hauteur 90 cm; ou bien:
largeur 30 cm, hauteur 100 cm. (En d'autres
termes, la largeur autorisée pourra être
d'autant plus grande que la stèle sera plus
basse, et la hauteur permise pourra être
d'autant plus grande que la stèle sera plus
étroite.) On se propose de réaliser ainsi une
grande variété dans l'aspect des différents
monuments funéraires, sans compromettre
le caractère homogène des champs de
tombes, tout en évitant la monotonie.

Il est certain que dans le cas du cimetière
d'Arlesheim, le but qu'on recherchait a été
atteint, à savoir un champ de repos exem-
plaire et admirablement aménagé, contri-
buant à consoler les visiteurs et à les encou-
rager.

On peut lire ce qui suit dans la brochure
commémorative qui a été publiée à l'occasion
de l'inauguration du cimetière:

«Il appartiendra désormais à chacun des
habitants (d'Arlesheim) de respecter les buts
qu'on a cherchés à atteindre, de se conformer
au caractère qu'on leur a donné, et de contri-
buer personnellement à la conservation de
l'harmonie du cimetière tout entier. Les
décisions prises par l'assemblée communale
ne manquent pas d'ailleurs de souligner l'ap-
probation générale dont la conception du
nouveau cimetière a été l'objet.»

Les dépenses encourues pour l'aménagement
du cimetière se décomposent de la manière
suivante:

Travaux de terrassement	Fr. 50 000
Construction de routes et chemins	Fr. 210 000
Murs et maçonnerie	Fr. 118 000
Travaux de drainage et d'assainissement	Fr. 70 000
Semence à gazons et plantations	Fr. 45 000
Divers	Fr. 27 000
Décorations artistiques	Fr. 35 000
Honoraires	Fr. 53 000
	<u>Fr. 608 000</u>

are reserved for horizontal and vertical tomb-
stones.

For vertical stones, by way of example, the
dimensions are: width 50 cm, height 80 cm,
thickness 12 cm.

This basic size may be modified into the
dimensions: width 40 cm, height 90 cm, and
width 30 cm, height 100 cm. (Viz.: the lower,
the wider; the higher, the narrower.) This
is expected to provide a variety of clear
contours which guarantees the intrinsic
unity of the graveyards without giving a
monotonous effect.

In the Arlesheim cemetery, the object aimed
at—to create an exemplary and beautifully
laid-out site of rest and consolation—has
been achieved.

The commemorative text for the inauguration
of the cemetery reads, inter alia: "It will now
devolve upon every inhabitant to subordinate
himself, authoritatively and with character,
to the object set and to contribute to making
the cemetery harmonious." The resolutions
passed by the communal meetings permit of
recognizing the agreement with the new
concept of the cemetery.

The costs of the cemetery were as follows:

Earthworks	sFr. 50,000.—
Roads	sFr. 210,000.—
Walls	sFr. 118,000.—
Drainage	sFr. 70,000.—
Lawn sowing and planting	sFr. 45,000.—
Miscellaneous	sFr. 27,000.—
Artwork	sFr. 35,000.—
Fees	sFr. 53,000.—
	<u>sFr. 608,000.—</u>

With an overall area of 11,200 sq.m. the
price per sq.m. amounts to Frs. 53.—; it has
to be borne in mind that the front yards of the
buildings are included in this first stage.
When the second stage is being built, the
price per sq.m. will be substantially reduced.

Avec une surface totale de 11 500 mètres
carrés, le prix de revient au mètre carré
s'élève donc à 53 francs; à ce propos, il con-
vient de tenir compte du fait que les travaux
préparatoires en vue de l'édification des
bâtiments ont été compris dans cette première
étape. Quand on passera à la 2e étape, le prix
au mètre carré sera considérablement plus
bas.



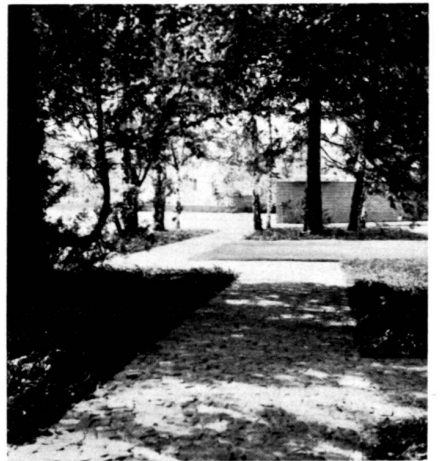
3



4



6



5